

Almosenstrategie

Egelsbach (DZ/hs) – Die Dankbarkeit, mit der Bürgermeister Rudi Moritz auf einige Spenden der Hessischen Flugplatz GmbH (HFG) reagiert hat (siehe DZ 39/09), kann Günther de las Heras nicht nachvollziehen:

„Leider lässt sich nicht erkennen, ob es sich bei der Zahlung der HFG für das Egelsbacher Freibad um eine echte Spende handelt oder um die üblichen Gebühren für die dort angebrachte Bandenwerbung. Diese wird seit Jahren und ohne öffentliche Anteilnahme von vielen Unternehmen am Standort zum Vorteil des Schwimmbades genutzt. Interessant ist aber, wie sich Bürgermeister Moritz in seiner schon fast komisch anmutenden Treuepflicht zur HFG voll des Lobs über deren Almosenstrategie äußert. Er betont die Vorbildlichkeit eines Unternehmens, das seiner Standortgemeinde große Umweltlasten zumutet und aufgrund seiner Konzernstruktur auch in Zukunft keinen ordentlichen Beitrag in die Gemeindekassen leisten wird.

Für viele anständige Gewerbesteuerzahler, die jahrelang und unauffällig ihre Abgaben geleistet haben, ist das ein Hohn, aber auch möglicherweise ein versteckter Hinweis auf ein Steuersparmodell à la Moritz. Wenn das Schule macht und Unternehmen ihre Ertragskraft am Standort Egelsbach runterrechnen, um sich dann mit ein paar Hundert Euro von ihrer Beitragspflicht freizukaufen, dann würde das dramatische Folgen für den Haushalt der Gemeinde haben. In der freien Wirtschaft würde man dieses Verhalten des Bürgermeisters als kundenunfreundlich oder sogar geschäftsschädigend bezeichnen.“

Günther de las Heras, Ernst-Ludwig-Straße 89, Egelsbach